

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Panorama des Rheins von Mainz bis Cöln**

**Ursinus, Jean**

**Mainz, 1844**

[urn:nbn:de:bsz:31-140286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140286)

**URSINUS**

**Herrn =** **St. Martin**

*Fünfte Auflage.*



**MAINZ,**  
**VERLAG VON JOSEPH HALENZA.**

1844.

217  
Q.

95 B 70 227  
Rudi von Colle



loßbibliothek



Schloß Bodighelm

**ANHANG**

zu dem

**neuesten**

**RHEIN-PANORAMA**

von

**MAINZ bis CÖLN.**

Kurze Notizen über alle Städte und sonstigen Punkte  
nach den neuesten Quellen bearbeitet.

---

**MAINZ.**

Verlag von *J. Halenza.*

**1841.**

VERZEICHNIS

INHALT

1. Die Geschichte der Stadt

2. Die Bevölkerung

3. Die Wirtschaft und das Handwerk

Verlag von J. Neumann  
1871

# I. P a r t i e.

## Von Mainz nach Coblenz.

**Mainz**, mit 36,000 Einwohner, Hauptstadt der Provinz Rheinhessen am linken Rheinufer gelegen, einer der bedeutendsten Bundesfestungen mit 8000 Mann Preussen und Oestreicher besetzt, seine Lage ist eine der schönsten in dem rheinischen Paradies. Mainz verdankt seine Gründung *Drusus*, der sich im Jahr 13 vor Christo hier niederlies und sich noch mehrere Denkmäler aus damaliger Zeit vorfinden. Sehenswertig ist der *Dom* mit seinen merkwürdigen Grabmälern. Im Kreuzgange befindet sich das Grabmahl des berühmten Meistersängers *Heinrich Frauenlob*, welcher im Jahr 1317 starb. Die Gewölbe des Doms werden von 76 Pfeilern getragen, unter den sechs Thürmen ist der höchste 390 Fuss hoch, und zum Besuch täglich von 2—4 Uhr offen, woselbst man auch die Thürme besteigen kann. Die *Stephans-Kirche* auf dem höchsten Punkte der Stadt gelegen, mit einem Thurm, wovon man die schönste Aussicht genießt über die ganze Stadt und den Rhein und es wird jeden Fremden nicht gereuen diesen Thurm zu besteigen. In der Nähe ist die *Citadelle* mit dem *Eichelstein* oder *Drusus-Denkmal*, wovon man auch eine schöne Aussicht hat. Die *St. Emmerans Kirche* mit ihrem schönen Altarbild von *Maulpersch*. Die *Ignaz Kirche*. Die *St. Peters Kirche* mit ihrem vorzüglichen Geläute und Deckenmalereien. Die *Augustiner Kirche* mit Frescomalereien. Die *Quintins Kirche*. Die *Christophel Kirche*. Das *Schloss* oder jetzt das *Kaufhaus*. Das *deutsche Ordenshaus*, jetzt Grossherzoglicher Palast, auch Napoleons Residenzschloss, wenn er Mainz besuchte. Das *Zeughaus*. Das *Regierungsgebäude*. Der *Justizpalast*, früher genannt die drei Säuköpf, stammt von Dalberg. Die *Festungskommandantur* auf dem Thiermarkt. Das *neue Theater*, gegenüber das Monument *Gutenberg*, von *Thorwaldsen* meisterhaft aufgefasst und modellirt,

von *Crozatier* in Paris in Bronze gegossen. Das *Museum* mit einer bedeutenden Bibliothek. Der neue *Brunnen*. *Strassen* und *Plätze*: die grosse *Bleiche*, *Ludwigsstrasse*, *Thiermarktstrasse* mit dem *Thiermarkt*, der *Schlossplatz*, *Gutenbergsplatz*, *Leichthoff*. *Spaziergänge*: die neue *Anlage* mit einem Kaffeehaus, *Gartenfeld*, nach *Zahlbach* mit einer römischen *Wasserleitung* und mehrere Grabsteine, über die schöne *Rheinbrücke* nach *Castel* und von da mit der Eisenbahn nach *Wiesbaden*. Mainz hat einen bedeutenden Handel und Spedition, auch mehrere Fabriken. *Reisegelegenheiten*: Die Dampfschiffe fahren jeden Tag 4 mal und extra 2 mal nach Bingen, rheinaufwärts 2 mal. Die Post geht täglich 2 mal nach Mannheim, Darmstadt und Wiesbaden. *Gasthöfe*: *Holländischer Hof*, *Rheinischer Hof*, die drei *Reichskronen* oder die *Post*, der *Karpfen*, der *Schützenhof*, der *Pariserhof*, der *Stern*, die *Stadt Kreuznach*.

**Castel**, Hess.: am rechten Ufer, als Vorstadt von Mainz zu betrachten, ebenso stark befestigt und von denselben Truppen besetzt, mit 2000 Einwohner. Von hier nimmt die Eisenbahn ihren Anfang, welche täglich 6 — 7 mal nach Frankfurt und Wiesbaden abgeht.

**Bieberich**, Sommer-Residenz vom *Herzog von Nassau*, zeichnet sich aus durch sein schönes *Schloss* und *Garten*, in welchem sich eine Burg in gothischem Styl befindet, in neuerer Zeit gebaut; die innere Einrichtung ist kostbar und das Schloss an sich ist ganz eigenthümlich. Gasthaus zur *Krone* und *Schwanen*. Von hier kommt man nach *Schirstein*, *Niederwalluf*.

**Elfeld**, oder *Eltwill*, Nass.: am rechten Ufer, ein Städtchen mit 2000 Einwohner. *Sehenswürdig* ist der *Wartthurm* mit 4 gothischen Thürmchen, der *Kirchthurm*, des Grafen von *Eltz* Gemäldesammlung. Auch fängt hier das eigentliche Rheingau an. *Gasthöfe*: der *Hirsch* und die *Krone*.

**Erbach**, Nass.: ein schönes Städtchen. In der Nähe ist das sehr berühmte Bernhardinenkloster *Erbach* oder *Eberbach*, im Jahre 1131, von Erzbischoff Albert I. zu Mainz gestiftet. Dann folgt *Heidesheim* und *Hattenheim*.

**Schloss Reichartshausen**, gehörig dem Grafen von *Schönborn* mit einer werthvollen Gemäldesammlung und einem schönen Garten, von da nach *Oestrich* und *Mittelheim*.

**Lange Winkel**, Nass.: mit 1450 Einwohner und einer langen Strasse. In der Mitte des Orts geht der Weg ab auf den

**Johannisberg**, wo ein vorzüglicher Wein wächst. Oben auf dem Berg steht das Schloss, wo man eine herrliche Aussicht nach Mainz und Bingen hat. Der Eigenthümer davon ist *Fürst Metternich*. Den Rückweg nimmt man auf der andern Seite nach

**Geisenheim**, Nass.: Marktflecken mit 2500 Einwohner, sehr lebhaft und freundlich, auch wegen seines guten Weins berühmt. Sehenswertig ist eine Sammlung von Glasmalereien bei Herrn von *Zwirnlein*, die neu hergestellte Kirche. Gasthäuser: die Stadt Frankfurt und zur schönen Aussicht.

**Rüdesheim**, Nass.: ein schöner freundlicher Ort, wegen seines vorzüglichen Weins sehr bekannt mit 2400 Einwohner. Sehenswertig: die alte *Bremserburg*, die Ruinen eines vier-eckigen Castells, der *Wartthurm*, der *alte Thurm* auf dem Markt. In der Umgegend das Frauenkloster *Eibingen* und das alte Capucinerkloster *Noth Gottes*. *Gasthöfe*: der *Engel* und *Darmstädter Hof*.

**Der Niederwald**, von Rüdesheim oder auch von Assmannshausen kann man den Niederwald besteigen oder auch mit Esel hinreiten, welche auf beide Orten zu finden sind, man besucht dort das Jagdschloss von Bassenheim, woselbst ein 7faches Echo ist und eine Wirthschaft. Von da auf die *Rossel*, wo man die herrlichste Aussicht genießt, von der steilen Höhe in die brausende Tiefe des *Bingerlocks*, weiter nach Bingen sieht man das *Nahegebirge*, unterwärts in das Rheingebirge bis nach Bacharach; am Fusse des Berges steht die schöne Ruine *Ehrenfels*, gegenüber im Rhein der *Mäusethurm*, von da auf den *Tempel*, wo man einen überraschenden Anblick findet, man übersieht hier den ganzen Rheingau bis Mainz. Diese vier Höhen sollte jeder Fremde besuchen: Der *Stephansturm* zu Mainz, der *Niederwald*, *Ehrenbreitstein* und der *Drachensfels*.

Wenn man von Mainz auf dem linken Ufer nach Bingen reist, so begegnen einem die Orten: *Finten*, *Oberingelheim*.

**Niederingelheim**, alte berühmte Stadt mit 2000 Einwohner. Geburtsort *Karls des Grossen*. Sehenswertig: die Ruine des Schlosses Karls des Grossen, Grabstein der Kaiserin *Hildegard*. Von da nach *Gaulsheim* und *Kempton*, dann

**Bingen**, Hessisch, am linken Rheinufer, Stadt mit 5000 Einwohner, voller Leben und Handel in Wein, es ist die Grenze von Preussen und Hessen. Die *Nahe* mündet sich hier in den Rhein. Die Hauptstrassen theilen sich nach Trier und

Koblenz. Sehenswert: die *Drususbrücke* über die Nahe, über Bingen die Ruine *Klopp* mit ihren schönen Gartenanlagen, etwas weiter der *Rochusberg* mit der Rochuskapelle ein Wallfahrtsort, wovon man eine schöne Aussicht hat, der *Ruppertsberg*, die *Elisenhöhe*, die *Pfarrkirche* mit Freskomalereien und einem alten Taufstein. Die *St. Hildegardskirche*. *Gasthöfe* am Rhein: *Hotel de Beveue*, das *weisse Ross*, in der Stadt, die *Post*, der *englische Hof*. Die Reisegelegenheiten sind sehr häufig nach allen Richtungen mit der Post und Dampfschiffe.

**Der Mäusethurm**, mitten im Rhein auf einem Felsen stehend. Die Sage lautet: der Erbauer dieses Thurms, *Erzbischoff Hatto* von Mainz wurde da von den Mäusen lebendig aufgezehrt, wegen seiner Gräueltaten die er gegen seine Unterthanen verübte. Gegenüber die Ruine *Ehrenfels*, nach ihrer Bauart ist ihre Entstehung im Mittelalter.

**Assmannshausen**, Nass., wegen seines vorzüglich guten rothen Weins berühmt. *Gasthof zur Krone*.

**SchlossRheinstein**, gehört dem Prinzen *Friedrich v. Preussen*, welcher das Schloss neu aufbauen liess, nach alterthümlichen Geschmack. Man findet dort eine Sammlung von Waffenrüstungen, schöne Glasmalereien und sonstige Kunstwerke. Einem jeden Fremden ist der Zutritt erlaubt. Eine Stunde von Bingen entfernt liegt die

**Clemenskapelle**, unten am Fusse des Schlosses Rhein-stein, welche als Burgkapelle zu Rhein-stein gehört und von der Prinzessin Friederike von Preussen ganz wieder hergestellt worden ist. Gleich darauf kommt die Burg

**Falkenburg oder Reichenstein**, welcher ihr urkundlicher Name ist, schon im Jahr 1252 wurde sie von dem Städtebund zerstört, 1261 von Philipp von Hohenfels wieder erbaut, welcher sie zum zweitenmale zu einem Raubschloss machte, *Kaiser Rudolph* von Habsburg eroberte sie wieder und liess sämmtliche Räuber hinrichten.

**Frechtlingshausen**, Preuss., ein schöner Ort mit bedeutendem Weinbau, hinter dem Ort durch eine Bergschlucht erblickt man die Feste *Sonneck*, welche im 12. Jahrhundert erbaut und jetzt von dem Preussischen Prinzen angekauft worden ist.

**Lorch**, Nass., ein uralter Ort, berühmt durch seinen guten rothen Wein mit 1800 Einwohner. Hier mündet sich die *Wisper* in den Rhein, deren romantisches Thal, wie das benach-

barte *Sauerthal* eines Besuchs werth ist. Oberhalb Lorch erhebt sich der alte Thurm *Nollingen*, wovon man sich eine schöne Sage erzählt. *Gasthaus zum Schwanen*.

**Niedersteinbach**, Preuss., dicht am Rhein, hier mündet sich der *Steinbach* in den Rhein. Gleich dabei liegt die Burg *Heimburg*, welche jetzt Eigenthum des Obristen *v. Barfus* in Cöln ist.

**Rheindiebach**, Preuss., in der Nähe die Ruine *Fürstenberg* mit dem Thal *Fürstenberg*, treibt vorzüglichen Weinbau.

**Ruine Stahleck**, angekauft vom *König v. Preussen*, 1156 war der Besitzer Hohenstaufen, Pfalzgraf Konrad und 1689 durch die Franzosen gänzlich zerstört.

**Bacharach**, Preuss., am linken Rheinufer, ist ein altes Städtchen mit 1817 Einwohner, wegen seines guten Weins berühmt. Sehenswürdig ist daselbst die *St. Wernerskapelle*, eine der schönsten Ruinen am Rhein, im altheutschen Styl gebaut auf einer Anhöhe, die *Peterskirche* im 12. Jahrhundert gebaut. Der *Bachusaltar*. *Gasthöfe*: der *Hirsch*, die *Krone*, der *grüne Baum*.

**Pfalz**, Nass., im Rhein, oder auch **Pfalzgrafenstein** genannt, der Sage nach hat die Pfalzgräfin immer hier ihre Niederkunft erwarten müssen. Das Innere ist ganz gotisch eingerichtet, ist aber unbewohnt.

**Caub**, Nass., am rechten Ufer, Städtchen mit 1365 Einwohner, treibt starken Weinbau und *Dachschiefersteinbrüche*, oben auf einem Felsen erhebt sich die Burg *Guttensfels*, erbaut im 12. Jahrhundert. Hier hielt sich *Gustav Adolph* König von Schweden 6 Tage auf, um über den Rhein zu können. Der Eigenthümer der Burg ist Herr Habel in Schirstein. *Gasthöfe*: *Stadt Heidelberg*, der *grüne Baum*, *Nassauerhof*.

**Oberwesel**, Preuss., am linken Ufer, eine Stadt mit 2540 Einwohner, früher eine freie Reichsstadt, seine Lage ist ganz am Ufer. Sehenswürdigkeiten: die *Frauenkirche* unter Erzbischoff Balduin im Jahre 1331 meisterhaft gebaut; die *Martinspfarrkirche*, enthält ein gutes Altarbild, die Kreuzabnahme, von *Diepenbeck*; die *Wernerskirche*; der *Ochsenthurm* am untern Ende. Oberhalb Oberwesel erhebt sich die Ruine *Schönberg*, jetzt dem General von Stockhausen gehörig.

**Die 7 Jungfrauen**, ein Felsenmeer im Rhein so genannt, wovon sich die Schiffer die Sage erzählen, der Flussgott habe dieselben wegen ihrer Sprödigkeit in Felsen verwandelt. Gleich darauf kommt der finstere Felsen

**Lurley**, mit seinem vielfachem Echo. Der schönste Punkt am Rhein. Der Fluss wird hier schmal und furchtbar tief, auch ist hier alles öd und still. Am Bogen bemerkt man einige Fischer, welche Salmen fangen, weiterfort wird der Fluss wild und brausend.

### Die Lore - Ley.

Ich weis nicht was soll's bedeuten?  
Dass ich so traurig bin,  
Ein Mädchen aus alten Zeiten,  
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.

Die Luft ist kühl, und es dunkelt,  
Und ruhig fließt der Rhein;  
Der Gipfel des Berges funkelt  
Im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet  
Dort oben wunderbar,  
Ihr goldnes Geschmeide blitzet,  
Sie kämmt ihr goldnes Haar.

Sie kämmt es mit goldnem Kamme  
Und singt ein Lied dabei,  
Das hat eine wundersame,  
Gewaltige Melodei.

Den Schiffer am kleinen Schiffe  
Ergreift es mit altem Weh;  
Er schaut nicht die Felsenriffe,  
Er schaut nur hinauf in die Höh.

Ich glaube, die Wellen verschlingen  
Am Ende Schiffer und Kahn,  
Und das hat mit ihrem Singen  
Die Lore-Ley gethan.

H. Heine.

**St. Goar**, Preuss., am linken Rheinufer. Städtchen mit 1250 Einwohner, schon im dreisigjährigen Kriege und im Jahre 1758 wurde es von den Franzosen hart mitgenommen. Der Stifter ist der *heilige Goar*, der das Christenthum am Rhein verbreitet hat. Sehenswürdig: die *evangelische Kirche* im Jahr 1496 ausgebaut mit mehreren Grabmählern und Glasmalereien, die *katholische Kirche* mit dem Bilde des heiligen Einsiedlers. Gasthöfe: die *Lilie*, der *wilde Mann*, der *rheinische Hof*. Unterhalb St. Goar erhebt sich die *Festung Rheinfels*, im Jahre 1245 vom Grafen Diether erbaut, die Festung wurde mehreremal belagert, von den Franzosen aber 1794 zerstört, die Aussicht von derselben ist reizend. Gegenüber liegt *St. Goars-*

hausen mit der Ruine *Katz*. Der Eigenthümer ist jetzt Major v. Chenelinski in St. Goarshausen.

**Welmich**, Nass., am rechten Ufer mit 450 Einwohner und einem schönen Kirchthurm. Oben auf der Felsenwand die Burg *Thurnburg* oder die *Maus* genannt, im Jahr 1365 von Kuno von Falkenstein erbaut.

**Bornhofen**, Nass., am rechten Ufer mit einem schönen *Kloster* u. *Kirche*, ein Wallfahrtsort. Oben auf der Bergspitze erheben sich die beiden Ruinen *Liebenstein* und *Sternfels*, die Brüder genannt.

**Boppard**, Preuss., am linken Ufer. Städtchen mit 3500 Einwohner. Von den Römern gegründet. Gewerbe: Thonpfeifenfabrik, eine Gerberei, Holz- und Kohlenhandel. Sehenswürdig: die *Pfarrkirche* mit ihren beiden Thürmen und im Innern eine schöne Einrichtung, im Jahr 1200 erbaut, seitwärts das ehemalige Kloster *Marienberg*, jetzt eine Wasserheilanstalt. *Gasthöfe*: die *Post*, der *Spiegel*, die *Stadt Coblenz*. Weiter unten liegt das Schloss *Liebeneck*, in neuerer Zeit gebaut mit einer hübschen Gartenanlage, gehört der Familie von Preuschen. In der Nähe befindet sich der *Dinkholderbrunnen*, sein Wasser dient für Weinmischung und ist dem Schwalbacher ähnlich.

**Marxburg**, Nass., am rechten Ufer. Festung mit Invaliden besetzt, das frühere Geschütz befindet sich noch alle vor. Der Besuch ist einem jeden gestattet. Sehenswürdig ist die *Folterkammer* mit ihren Instrumenten. Unten am Fusse des Berges liegt

**Braubach**, Nass., Städtchen mit 1230 Einwohner, von hier wird gewöhnlich der Weg nach *Bad Ems* eingeschlagen. Gasthaus: die *Philippsburg*, der *Schwanen*. Gegenüber befindet sich die Churkölnische Stadt

**Rhense**, Preuss., mit 1700 Einwohner, durch den *Königstuhl* seit 1308 in der Geschichte bekannt.

**Oberlahnstein**, Nass., am rechten Ufer mit 550 Einwohner. Gleich vor dem Ort liegt die *Capelle*, wo *Kaiser Wenzel* der Krone entsetzt worden ist. Auch befindet sich hier der Hafen wo alle die Nassauischen Mineralwasser und Marmorsteinen versendet werden. Die Lahn mündet sich hier in den Rhein. Gegenüber liegt das *Schloss Stolzenfels*, welches dem König von Preussen gehört, der es ganz nach altem Styl wieder aufbauen liess. Die Aussicht von demselben ist eine der schönsten am Rhein, vor sich in die Lahngegend, wo die Ruine *Lahneck* hervorragt und die alt verfallene *Johanniskirche*, nach Oben bis nach Braubach, unten die Feste Ehrenbreitstein.

## II. P a r t i e.

### Von Coblenz nach Cöln.

**Coblenz**, am linken Ufer, eine schöne Stadt mit 15,000 Einwohner, gehörend der Krone von Preussen. Ursprünglich von den Römern angelegt, in der Geschichte merkwürdig, besonders als Residenz der alten Churfürsten von Trier, Coblenz ist eine der bedeutendsten Festungen, mit einem Hafen und hat einen bedeutenden Handel in Wein, mehrere Fabriken. Der Sitz des Oberpräsidiums. Eine Garnison mit 4000 Mann. Eine Augenheilstalt, Hebammenschule, Schullehrerseminar. Die Stadt an sich ist grösstentheils schön und neu gebaut, mit vielen Plätzen und breiten Strassen. Hier mündet sich die Mosel in den Rhein, woselbst man auch die Reise nach Trier antritt. Wer die Reise zu Wasser macht, muss sich der Eil-Jachten bedienen, die in drei Tagen nach Trier und in zwei Tagen wieder zurückfahren, Preiss nach Trier 2½ Thlr. nach Coblenz 3 Thlr. Die Schiffe sind schön eingerichtet. Diese Strecke der Mosel ist reich an Schönheiten, und wird jedem belohnend sein sie zu besuchen. *Beachtungswerth* ist die *Castorkirche*, im Jahr 836 vom Erzbischoff Hatto eingeweiht, mit mehreren wichtigen Denkmählern. Der *Kastorbrunnen*, von Napoleon errichtet. Das *Schloss*, von dem Kurfürst von Trier Clemens Wenzeslaus 1713 erbaut. Das *Casinogebäude* mit einem schönen Saal und Garten. Das *deutsche Ordenshaus* mit einem Kreuz geziert, jetzt Militair - Magazin. Die *Liebfrauenkirche* mit ihren hohen Thürmen und schöner Einrichtung. Die *Moselbrücke*, 480 Schritte lang, 10 breit, auf 14 aus Lavasteinen aufgeführte Bogen ruhend. Die *Feste Kaiser Franz*. Die *Feste Alexander* mit einer herrlichen Aussicht. Beide Festen gehören zu Coblenz. Die angenehme Promenade um die Thoren, die alte *Burg*, jetzt eine Fabrick mit lackirten Blechwaaren. Der *Metternichhof*, das *Löhrthor* und *Mainzerthor*, beide sind mit Casematten versehen. Unter den vorzüglichen Strassen gehört: der *Kastorplatz* und Strasse *Florian*. Der Markt. *Gemüsemarkt*. *Judengasse*. *Alten Graben*. *Löhrgasse*. *Schlossstrasse*. *Schlossplatz*. *Plan*. *Clemensplatz*. *Gasthöfe*: der *Riese*, *Hôtel de Bellvue*, *drei Schweizer*, *Pariserhof*, *Trierscher Hof*, *Kölnischer Hof*, das *wilde Schwein*, die *Stadt Lüttich*.

**Thal und Feste Ehrenbreitstein**, durch eine Schiffbrücke über den Rhein mit Coblenz verbunden. Letztere wird von jedem Fremden besucht, die Erlaubnisskarte gibt der Gouverneur in Coblenz jedem. Auf der Feste ist ein Unter-Offizier, der einem Alles zeigt. Die Aussicht daselbst ist prachtvoll. 1815 wurde sie wieder neu aufgebaut. Die Höhe des Berges beträgt 408 Fuss. Im Thal findet man eine gute Mineralquelle, die dem Selzer Wasser sehr ähnlich ist. Hier logirt man im *weisen Ross*, wo man eine schöne Aussicht auf die Stadt und den Rhein hat. Der schönste Punkt die Stadt und Feste zu sehen ist die *Pfaffendorfer Höhe*, welche gleich hierbei liegt.

**Neuwied**, Preuss., (am rechten Ufer) Stadt mit 6020 Einwohner mit einer fliegenden Brücke, auf der rechten Seite; zwischen Ehrenbreitstein und Neuwied sind die Orten zu beachten, als: das schöne Lustschloss *Kuno Engers*, den Flecken *Bendorf* mit seinen Hammerwerken und Eisenschmelzen, wo, wie bei Sayn, auch Bildwerke aus Eisen gegossen werden. *Romersdorf*, den *englischen Garten* von Sayn, schönes Gemäldekabinet des *Grafen Boos*. Im Landhaus des *Friedrichsbergs* eine herrliche *Aussicht*. Den Flecken *Vallendor* berühmt wegen seines irdenen Geschirrs und fleissige Einwohner. Neuwied hat mehrere Fabriken, eine Uhrfabrick, Holzpfeifenfabrick, Tabacksfabrick, Herrnhuter-Kolonie-Arbeit. Mehrere Erziehungsanstalten für Knaben und Mädchen. Das 2 Stunde entfernte Lustschloss *Monrepos* mit einer schönen *Aussicht*. Das *Residenzschloss* des Prinzen von Neuwied mit einer Sammlung Altrömischer Ueberreste, welche bei Aufgrabung der altrömischen *Victorie* zu Niederbieber gefunden worden sind. Im Hofgarten das höchst merkwürdige *Brasilianische Naturalienkabinet* von Prinz Maximilian. Gegenüber das *Monument* des General *Hoche*. *Gasthäuser*: der *Anker (Post)*, der *wilde Mann*, die *Brüdergemeinde*.

**Andernach**, am linken Ufer, Preuss. Eine alte von den Römern gegründete Stadt mit 3000 Einwohner. Sehenswertig ist die alte *Pfarrkirche*, erbaut im 13. Jahrhundert. Der grossartige *Wachtthurm* am Rhein im Jahr 1520 erbaut, noch mit dem Wappen von Andernach bezeichnet. Das *Judenbad*. Das *Römische Stadthor*. Hier sind die berühmten Brüche der *Duftsteine*, wo ein bedeutender Handel mit *Mühlsteinen* und *Trass* getrieben wird. *Gasthöfe*: zum *römischen Kaiser*, zur *Lilie*, zur *Eich*. Das Kloster *Lach* mit dem See wird sehr häufig besucht von hier aus.

**Ruine Hammerstein**, jetzt ganz verfallen, erbaut war sie schon im 10. Jahrhundert. Eigenthümer ist eine Familie von Hammerstein aus dem Hannövrischen.

**Schloss Rheineck**, wieder neu aufgebaut von Professor Bethmann-Hollweg in Bonn, welcher sie mit bedeutenden Kosten im Rundbogenstyl aufbauen liess. Die innere Einrichtung ist prachtvoll und einem jeden Fremden die Besichtigung erlaubt.

**Sinzig**, Preuss., (am linken Ufer) Städtchen mit 1600 Einwohner, von den Römern gegründet. Sehenswert: die *alte Pfarrkirche* aus Dufstein erbaut. Die anliegende *Capelle* bewahrt eine *Mumie*, die vor 300 Jahren hier ausgegraben worden ist. *Gasthöfe*: die *Krone*, der *Stern*.

**Linz**, am rechten Ufer, Preuss., Städtchen mit 2400 Einwohner, mit einer fliegenden Brücke. Merkwürdig ist das *alte Schloss*. In der Nähe Eisenhütten und Braunkohlen. Gegenüber mündet sich die *Ahr* in den Rhein, deren schönes Thal die Mühe des Besuchens lohnt. Gasthaus: *Nassauer Hof*, *goldene Krone* bei Schwertführer.

**Remagen**, Preuss., am linken Ufer mit 1300 Einwohner, von den Römern gegründet, woselbst mehrere Sachen von ihnen ausgegraben worden sind. Gasthof: zum *Preussischen Hof*.

**Appollinarisberg**, vormals eine reiche Probstei, jetzt verfallen. Der Reichsfreiherr von Fürstenberg zu Mannheim hat dieselbe angekauft und lässt sie wieder herstellen.

**Unkel**, Preuss., (am rechten Ufer.) Städtchen mit 7000 Einwohner. Gleich dabei im Rhein der Unkelstein, woselbst noch *Unkelsteine* gefunden werden. Der Felsen ist aus Basaltsteinen. Gleich darauf erscheint die *Insel* und *Kloster* jetzt Gasthaus *Nonnenworthe*. Gegenüber auf dem Berge, am linken Ufer die Ruine *Rolandseck*, sie ist fast ganz verfallen. Der Geheime Kriegs Rath von Pomowitz zu Cöln hat sie angekauft, unten am Fusse des Berges ist ein bequemer Gasthof. Gegenüber am rechten Ufer erhebt sich der steile Felsen und *Burg Drachensfels*.

**Das Siebengebirg**, wird gewöhnlich von *Röhnsdorf* oder *Königswinter* aus bestiegen. Bei ersterem findet man eine neu erbaute *Villa* des Herrn Essingh aus Cöln mit einer schönen Sammlung Glasmalereien, altdeutsche Bilder, Waffenrüstungen u. s. w. Oben auf dem Thurm hat man eine der schönsten Aussicht am Rhein, daselbst wird die Höhle des Drachen gezeigt, der einst hier gehaust soll haben. Der

Weg von der andern Seite ist bedeutend bequemer und man findet zu jeder Zeit Esel um hinaufzureiten. Vom Drachenfels, der eine Höhe von 1055 Fuss über die Meeresfläche hat, kommt man auf die etwas höher liegende *Wolkenburg*, interessant für den Naturforscher, weiter ins Gebirg: die *Löwenburg*, der *Ohlberg*, der *Sternberg*, der *Petersberg* mit einer Capelle. Gegenüber auf dem linken Ufer liegt die Ruine *Godesberg*, erbaut im Jahr 1210 von dem Cölnischen Erzbischoff Thodorich von Heinberg. Von dem Thurme aus hat man eine schöne Aussicht. Unten am Fuss des Berges ist das berühmte Bad *Draisch* welches schon den Römern bekannt war. Man findet dort eine ganze Reihe schöner Häuser, ein Badehaus, ein Versammlungssaal und sonst was der Gast nöthig hat. An der Quelle bekommt man den Schlüssel zur Burg.

Sage vom Drachenfels.

„In Kränzen winden wir Dich ein:  
Des Drachen Opfer musst Du seyn.

„Um Dich liegt mancher Held todt:  
Von Zwietracht sind viel Blumen roth.

Du Christenjungfrau bist zu schön,  
Drum muss am Drachenfels Du steh'n!“

Der Drach aus seiner Höhle kam:  
Ein Kreuzlein von der Brust sie nahm.

Der Drache sah's — da floh er fort  
Und fiel zum tiefsten Höllenort.

„Ihr Heiden kommt nun, Weib und Mann,  
Und betet den Erlöser an!“

Da bogen Alle ihre Kniee,  
Die schöne Jungfrau taufte sie.

A. Kopisch.

**BOHN**, Preussische Universitätsstadt am linken Ufer mit 12,500 Einwohner, ehemals Residenz des Kurfürsten von Cöln, auch von den Römern gegründet, mit einer fliegenden Brücke über den Rhein. Eine Stadt, die auf einige Tage Aufenthalt sich lohnt. Besonders zeichnet sich aus: das *Universitätsgebäude* von Kurfürst Clemens August 1728 — 61 erbaut mit den Hörsälen, eine Bibliothek mit 100,000 Bände. Das *Kunst-Museum*. Das *physikalische Kabinet*. Die grosse *akademische Aula*. Das Museum mit chemischen *Westphälischen Alterthümer*. Die *Entbindungsanstalt*. Die *Münsterkirche*, im gothischen Styl erbaut, mit einem hohen Thurm und der Statue der Kaiserin Helena. Die neue *Pfarrkirche*. Das schöne *Stadt-haus*. Das *Theater*. Mehrere schöne Privatgebäude, als das

des Grafen Metternich, Belderbusch'sche und Nesselrother Hof u. s. w., kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Stiftung der Naturforscher, niederrheinländische Gesellschaft der Natur- und Heilkunde. Das *Gymnasium*, vier Seminarien. Schauspiel-, Lehr- und Unterhaltungs-Gesellschaft der Klupp. Geburtsort des Tonkünstlers *Beethoven*. Der *Hofgarten* mit der herrlichen Rheinstrasse, zum alten Zoll genannt. Von da hat man eine bezaubernde Aussicht auf den Rhein und das Siebengebirg. Gleich schön ist die Aussicht von dem nahen *Vinea Domini*. Das Dorf *Beuel* Bonn gegenüber, von dort das *Kloster Pfützchen*, *Ablei Romersdorf*, *Ober-Kassel*. Bonn ist durch eine schöne Lindenallee mit  $\frac{1}{4}$  Stunde entferntem *Schloss Clemensruhe*, mit dem naturhistorischen Museum und botanischen Garten, verbunden. *Gasthöfe*: der *Stern*, der *Trierische Hof*, der *Cölnische Hof*, der *Mainzer Hof*, der *Rheinische Hof*, der *alte Keller*.

**Cöln**, älteste Stadt am Rhein. Sie ist weitläufig gebaut mit engen und krummen Strassen und liegt in einem Halbzirkel längs des Rheines. Früher war sie eine freie Reichsstadt und Sitz des Erzbisthums gleichen Namens; jetzt ist sie die Hauptstadt der Preussischen Rheinprovinz, Sitz einer Regierung und Hauptort des nach ihr benannten Regierungsbezirkes; hat einen bedeutenden Handel und Speditionen, mehrere Fabriken, wovon die Cölnische Wasserfabrik von *Jean Maria Farina*, dem Julius Platz gegenüber, sich auszeichnet.

Cöln eine Festung mit starken und hohen Mauern und Wällen; auf den ersteren sind 83 Vertheidigungsthürmen. Sie ist durch eine Schiffbrücke mit dem auf dem rechten Rheinufer liegenden Städtchen *Deutz* verbunden; mit diesem und der Garnison hat sie 70,000 Einwohner. Deutz bildet den Brückenkopf für Cöln. Zu den höchst Sehenswürdigkeiten der Stadt gehört zuerst der ehrwürdige *Dom*, kaum halbvollendet. Im Jahr 1248 erbaut, gehört zu den grössten Merkwürdigkeiten, im Innern manche Sehenswürdigkeiten an Gemälden und Kostbarkeiten. Mehrere Ueberbleibsel der Römer. Die *Peterskirche* hat schöne Gemälde, besonders das Altarblatt, die Kreuzigung Christi von Rubens. Die *St. Martinskirche* im Capitol, die älteste in Cöln, die *Gereonskirche*, die *Apostelkirche*, die *St. Ursulakirche* mit den der 11,000 Jungfrauen sind sehenswerth. Das *Rathhaus*, *Zeughaus* jetzt Marstall, das neue *Schauspielhaus*, *bischöfliche Haus*, *Jesuitenkollegium*, oder Kathol. *Gymnasium*, die *Börse*, *Regierungsgebäude*, *Kaufhaus*; das Haus

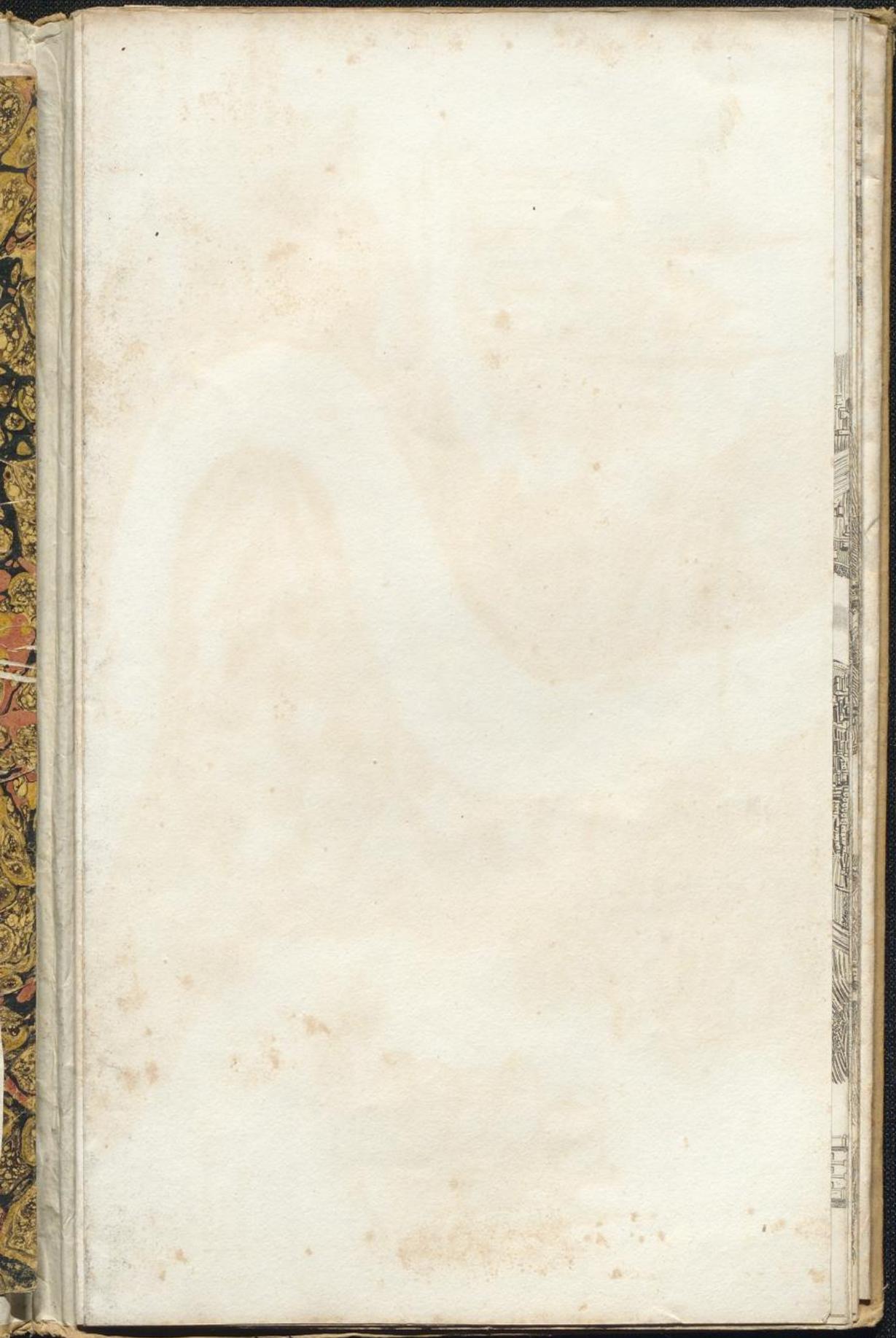
in der Sterngasse, wo Maria von Medicis starb und Rubens geboren wurde, ist mit 2 Tafeln und Inschriften bezeichnet. Das schöne Haus des Grafen von der Lippe-Riesterfeld, der Blankenheimer Hof u. s. w. Das evangelische oder Fr. Willh. Gymnasium mit Bibliothek und botanischem Garten; das Katholische oder Cölnische Gymnasium mit schöner Bibliothek und physikalischer Sammlung; das Mineralien- und Antiquitätenkabinet und auch die bekannte Wallraff'sche Sammlung mit ihren herrlichen Antiken, Gemälde, Münzen u. s. w. sind jetzt im städtischen Museum; die Lieversberg'sche, Oppenheim'sche und Bildinger'sche Gemäldesammlung, die Hardy'schen Wascharbeiten, Hebammenschule, Taubstummen-Institut, Handwerker- und Zeichenschulen u. s. w., Polytechnischer Verein; Carneval, öffentliche Maskenzüge, Casino, zwei Resourçen, Schauspiel in dem neuen 1828 vollendeten Schauspielhause, welches 2000 Personen fasst. Die Gesellschaft bei Guffonti, Concerte im Domhof und bei Ebermeyer, die Familienconcerte und die Kirchenmusiken; Spaziergänge auf dem Neumarkt, der Schiffbrücke, dem Glacir; in der Stadt eine Menge Wein- und Kaffeehäuser als das Weberische und Hirschkump'sche, der alte und neue Kuhberg. Deutz mit 2 sehr besuchten Gärten und Kaffeehäusern am Rhein, das Marienbildchen und der Prinz Carl, besonders an dem im Herbst stattfindenden Kirchweihfeste; die ehemalige Abtei *Altenburg*, *Mühlheim*, das Thürmchen mit schöner Aussicht, der todte *Jude*, die *Rheinau*. Zu den entfernten Umgebungen gehören: *Brühl* und *Bensberg* ersteres Schloss und Garten, letzteres Schloss mit schöner Aussicht. *Gasthöfe*: *Kaiserlicher Hof*. *Mainzer Hof*. *Rheinberg*. *Kölnischer Hof*. *Holländischer Hof*. *Russischer Hof*. *Böhmisches Posthaus* am Augustinerplatz.

**Verlags - Anzeige**  
v o n  
**J. Halenza in Mainz.**

---

Durch jede Buch- und Kunsthandlung ist zu beziehen:

- H. Hermann's* Rheinreise von der Schweiz nach Holland. fl. 1 48 kr.  
*Das Rheinland* von Strasburg bis Rotterdam in einer  
Karte und kurzen Text. pr. . . . . „ 1 12 „  
*J. Ursinus* Rhein-Panorama von 40 Randverzierungen  
und einem Text, in Stahl gestochen pr. . . . . „ 2 42 „  
*F. Klimsch*, 24 Rheinausichten von Mainz bis Cöln von  
*J. J. Tanner* in Acquatinta gestochen pr. . . . . „ 5 36 „  
*F. Klimsch*, 24 Ansichten der Bäder Wiesbaden, Ems,  
Schwalbach und Schlangenbad in Acquatinta ge-  
stochen von *J. J. Tanner*. pr. . . . . „ 5 36 „  
*J. Siegmund*, Panorama von Wiesbaden in Acquatinta  
von *J. J. Tanner* gestochen gross Fol. pr. . . . . „ 1 45 „
-





**BADISCHE  
LANDESBIBLIOTHEK**



Baden-Württemberg



ll. Biss  
 mm. Westhofen  
 nn. Rottenkirchen  
 oo. Alteburg  
 pp. Poll  
 qq. Hühnersmühle  
 rr. am tod. Sted

COLN

APOSTEL KIRCHE  
 in COLN

ST. MARTINSKIRCHE  
 in COLN

aa. Ob. Wesseling  
 bb. Langel  
 cc. Nied. Wesseling  
 dd. Bernardsd.  
 ee. Godorf  
 ff. Surt  
 gg. Weiss  
 hh. Ob. Zundersd.  
 ii. Ad. Zundersd.  
 kk. Porta

rr am Cod. Sud



ff Sirt  
 gg Wersa  
 hh Ob. Zundorf  
 ii M. Zundorf  
 kk Porta

**SCHL. ARGENFELS**

- a Königswinter
- b Petersberg mit Kapelle
- c Ob. Dollendorf
- d Nö. Dollendorf
- e Pflzerdorf
- f Gottesberg mit Ruine
- g Ob. Caluel

DOM in COLN

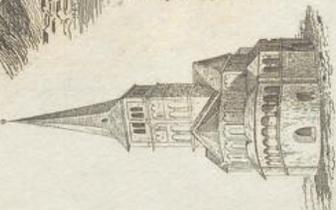
DOM in BONN

BONN



ST. MARIJNSKIRCHE  
in CÖLN

- k Bachel
- i Kameradort
- k Limbrich
- l Bruel
- m Wellig
- n Schwarz Rheinort
- o Quater
- p Sch. Clementenruh
- q Duisdorf
- r Berg Rheinort
- s Hoesel



STIFTSKIRCHE in BONN

- t Mandorf
- u Adorf
- v Rheckelt
- w Widdig
- x Alt Cassel
- y Ursel
- z Lütendorf



ST. APOLLINARISBERG



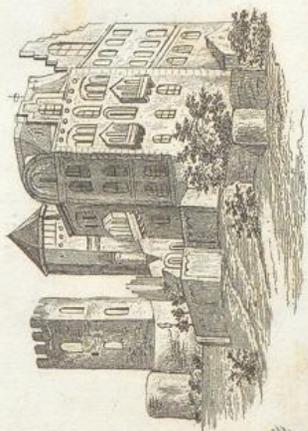
R. GODESBERG

Sebrige

en

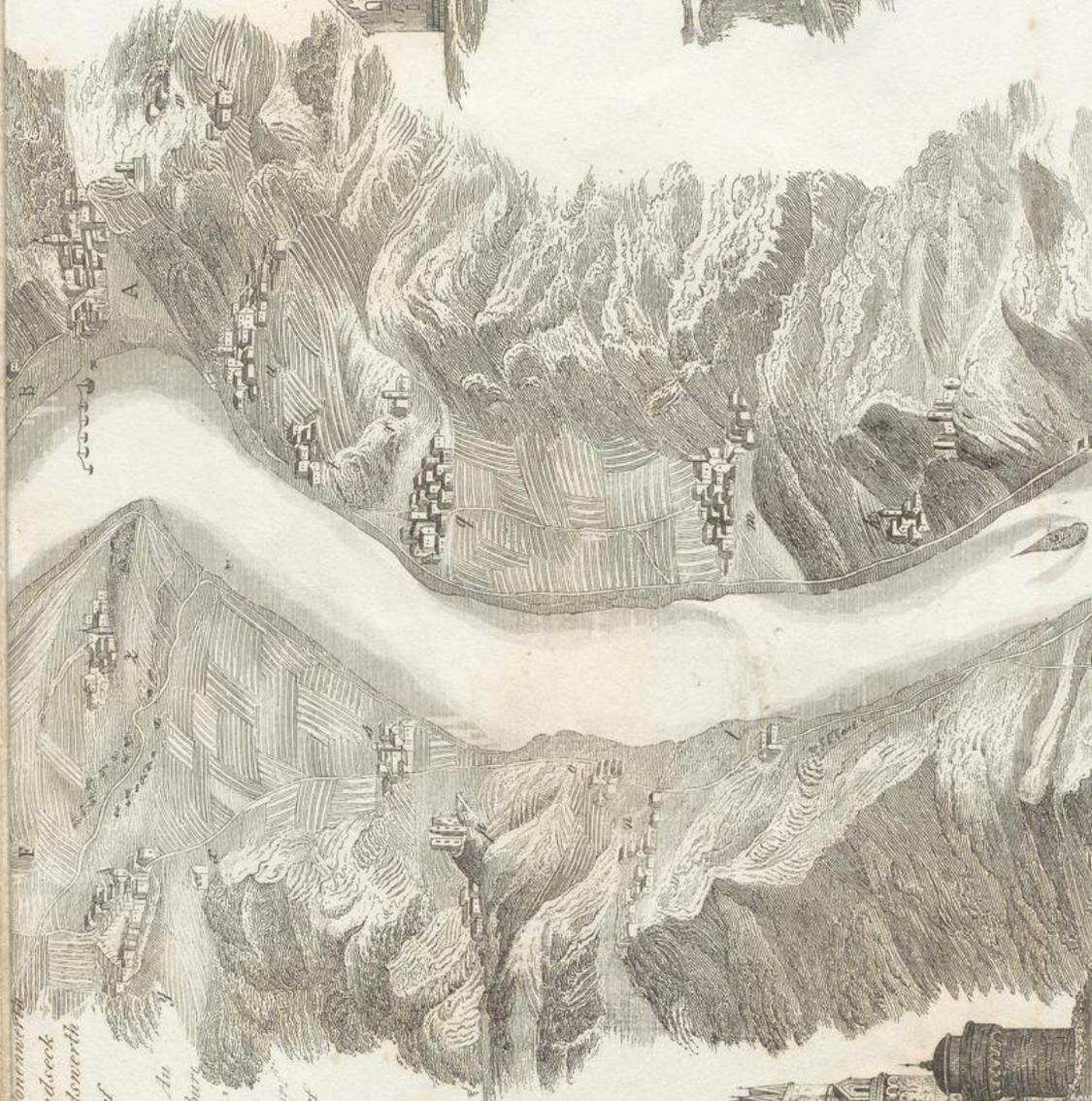


DRACHENFELS

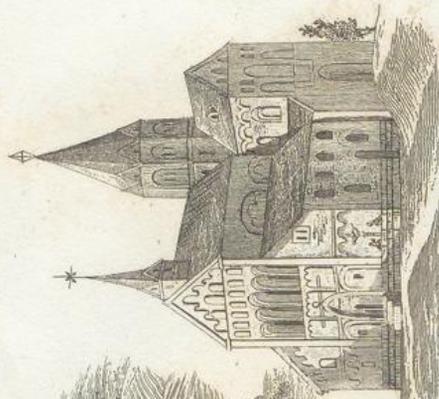


a. Alt. Cassel  
 b. Ursoel  
 c. Lohndorf

SCHLOSS RHEINECK



- U. Ins. u. A. Nonnewerth
- S. Ru. Rolandsweck
- T. u. Rolandswerth
- U. Röhndorf
- V. Mehlen
- W. Mchlener Au
- X. R. Löwenburg
- Y. R. Drogen
- Z. Gelo
- AA. Malfendorf
- BB. Ringendorf



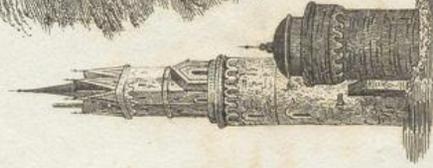
PF. KIRCHE in ZINZIG

- n. Prokt
- o. Appes
- p. Ru. Rheineck u. Rheineckthal

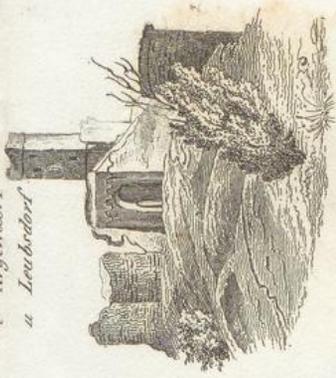


RUINE ANDERNACH

- q. Königsgron
- r. Schl. Argenthal
- s. nied. Dreisig
- t. Argendorf
- u. Leubdorf

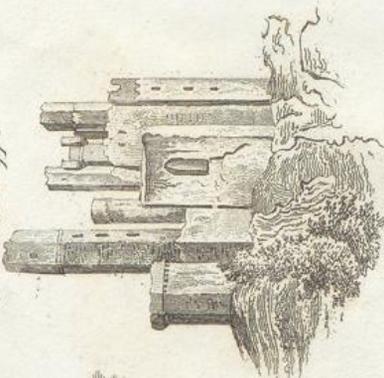


g domingen  
r Sekt. Argentele  
s med. Breivig  
t Argendorf  
u Leubdorf



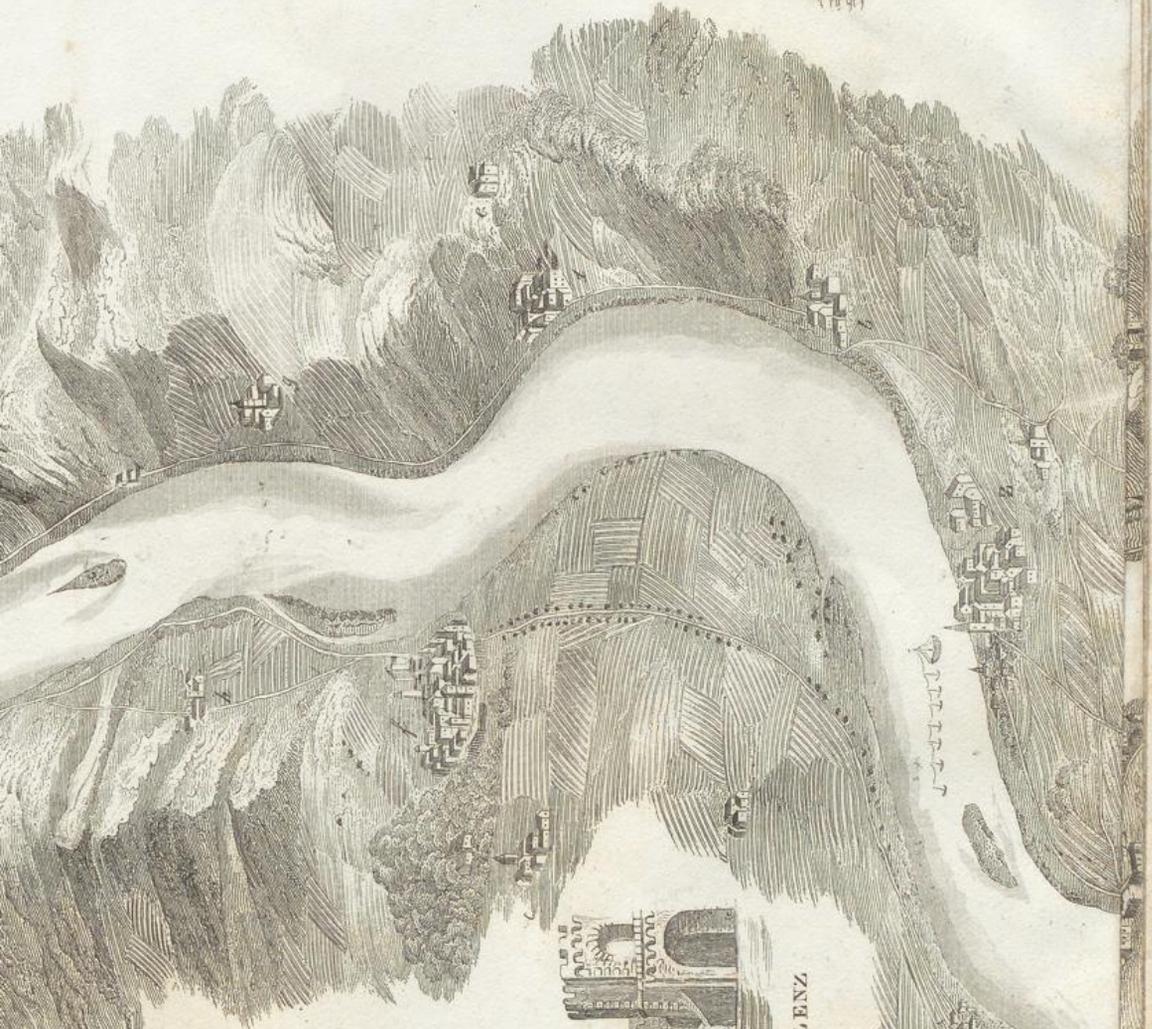
**RU.LAHNECK**

v Altrach  
w R. u. Dorf Dattenberg  
x eh. Kl. St. Helena  
y Sinsig  
z n. u. ob. Gruppe



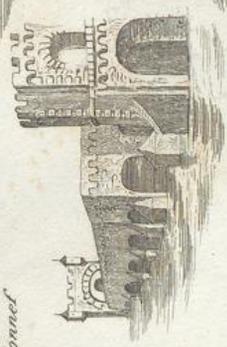
**STOLZENFELS**

X Keltig  
Y Weissen thurm  
Z Neuwied u. Heddesdorf



**THURM zu ANDERNACH**

A Linn  
B Linshausen  
C Oltberg  
D Ru. Orenfels  
E Caobas  
F Gatenhaus  
G Erbel  
H Romagen  
J Orsberg  
K Unkel  
L St. Appollinarisberg  
M Heister  
N Scheuern  
O Rheinbreitbach  
P Oberwinter  
Q Honnel



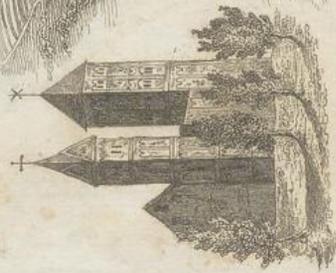
**MOSELBRÜCKE in COBLENZ**

a Nettelhof  
b Jersich  
c St. Thomas eh. Non. Kloster  
d Fahr  
e Hüllenberg  
f Andernach  
g Leubdorf  
h Namet  
i Rhamerw  
k Hamerw  
l Farnich

1800 u. N. Neuenerwerb  
 Rh. Biedl.

N O P Q R S T U V W

Mallendar  
 Valtendar  
 Kesseltheim  
 u. Wältenberg  
 Schart. Engers  
 Weitenberg  
 Bondorf  
 Mithhofen  
 Engers  
 Kalten Engers  
 Urmitz

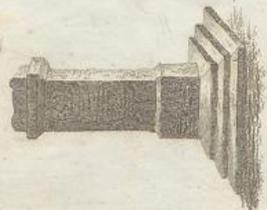


ST. JOHANNIS KIRCHE

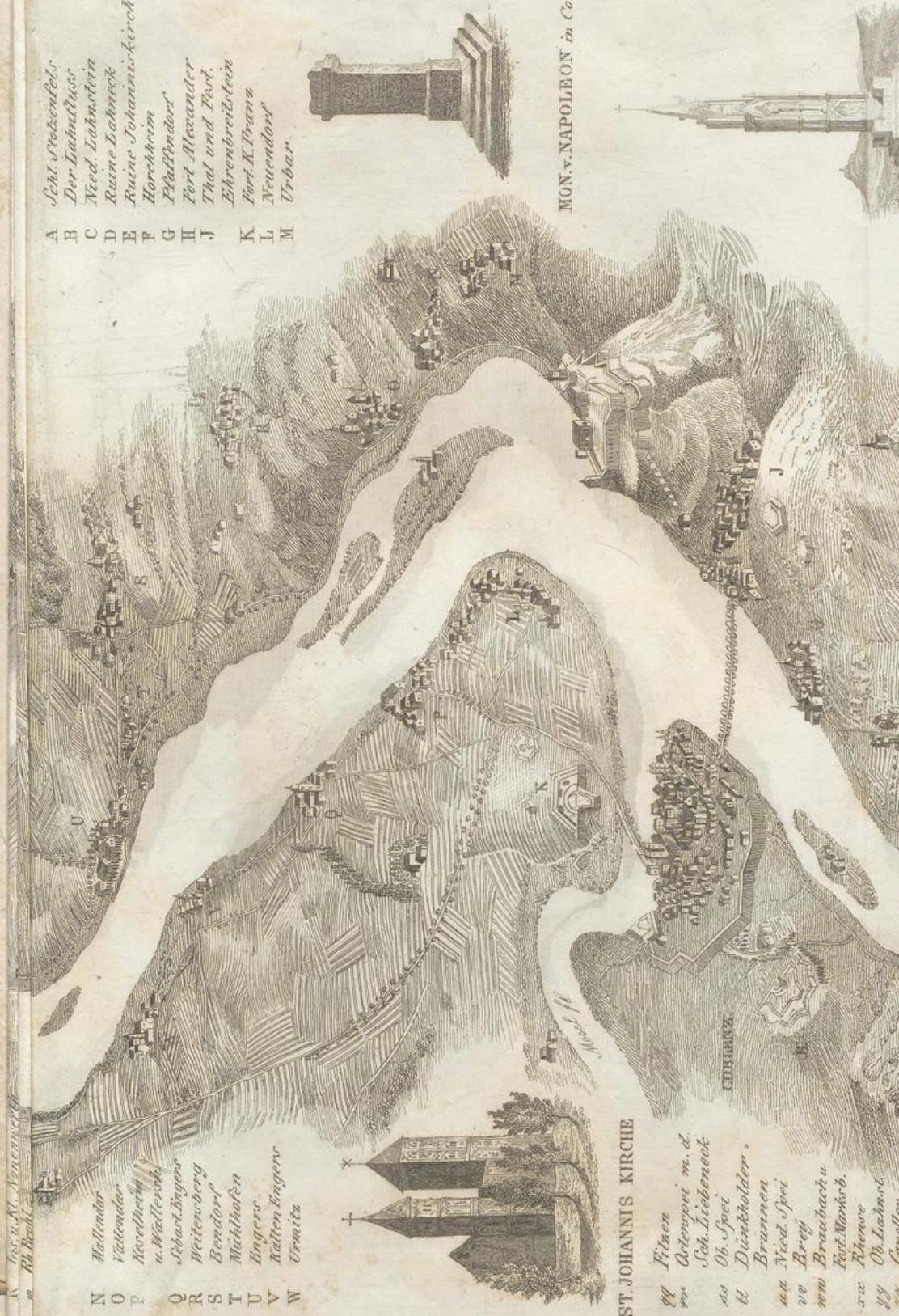
89 Filsch  
 90 Otenpohl m. d.  
 Sch. Liebenack  
 91 Ob. Spei  
 92 Dinkholder  
 93 Brunnen  
 94 Nied. Spei  
 95 v. Braubach u.  
 96 Fort. Markob.  
 97 Rhens  
 98 Ob. Lahnw.  
 99 Capellen

Sch. Stotzenfels  
 Der Lahnfluss  
 Nied. Lahnstein  
 Ruine Lahnneck  
 Ruine Johannis-kirche  
 Horchheim  
 Pfaffenborn  
 Fort. Alexander  
 Thal und Fort.  
 Ehrenbreitstein  
 Fort. K. Braun  
 Neuwied  
 Urbar.

A B C D E F G H J K L M

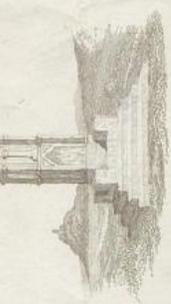


MON. v. NAPOLEON in Coblenz

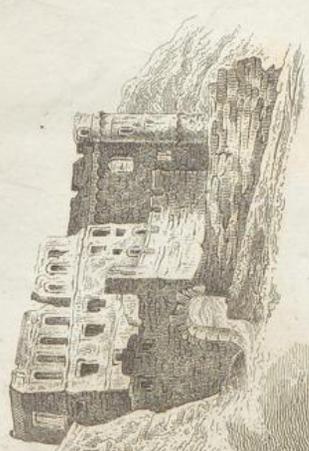


KOBLENZ





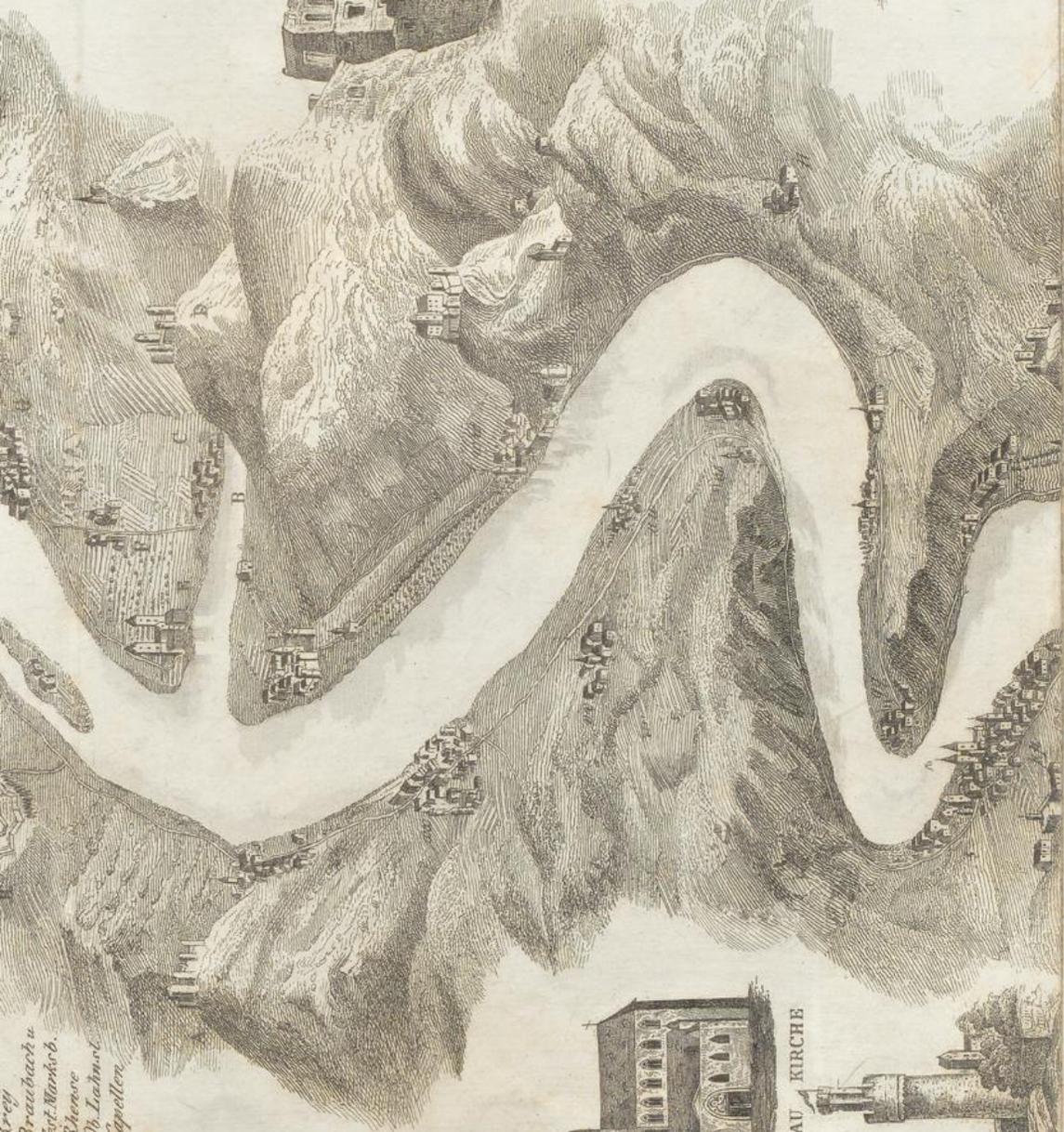
GODESBERGER KREUZ



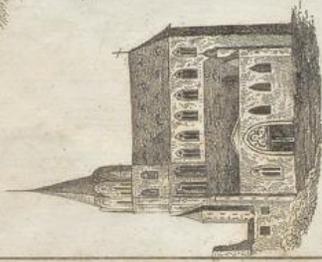
RUINE RHEINFELS



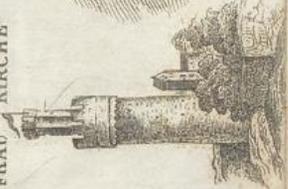
RUINE THURNBERG  
*die Mauer gen.*

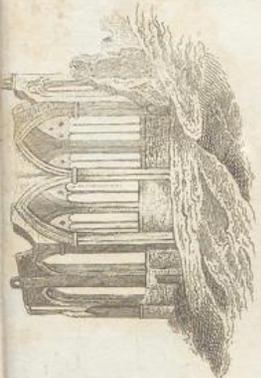


20 Brey  
200 Braubach u  
Fort. Morsb.  
20 Rheine  
20 Ob. Lahnst.  
20 Capellen

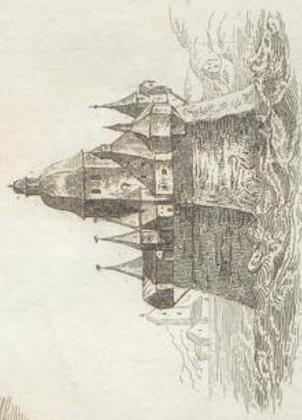


LIEBFRAU KIRCHE





DIE WERNERS CAPELLE

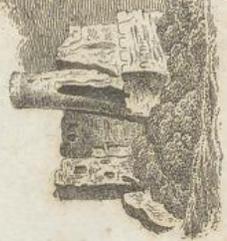


DIE PFALZ i. Rh.

- aa der Lurdeilbron
- bb Ruine Katz
- cc St. Guarshausen
- dd St. Guar mit
- ee Ruine Rheinfels
- ff Ruine Maass von
- gg Wehrloch
- hh Werlau
- ii Ehrenthal
- kk Birrenach
- ll Koster
- mm Weiler

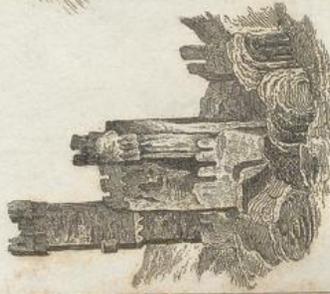


THURM in OBERWESEL



RUIN. FURSTENBERG

- ll Salz
- mm Ruine Liebenstein
- nn und Sternberg
- oo Kloster Bornthalen
- pp Boppard



BURG SONNECK

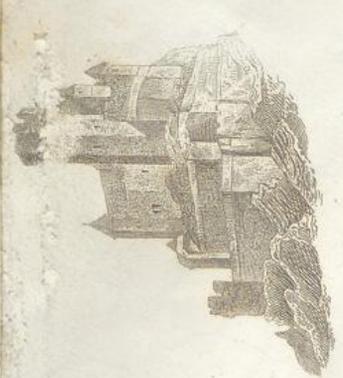
- z Feiren 7 Jungf. ge
- y Oberwesel
- x Ruine Schonberg
- w Ruin. Gullenfels

V Caub  
U die Pfalz am Rhein

m. d. d. d. d.  
 u. d. d. d.  
 k. d. d. d.

W  
 V  
 U  
 T  
 S  
 R

V Caub  
 U die Plätze im Rhein  
 T Henochhausen  
 S Lacherbach  
 R Rahn, Stuckloch



DIE MARKSBURG

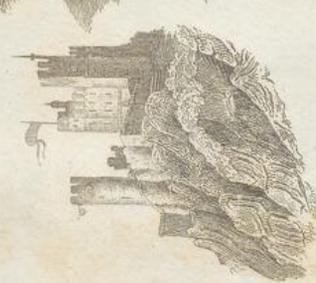


LURLEIFELSEN



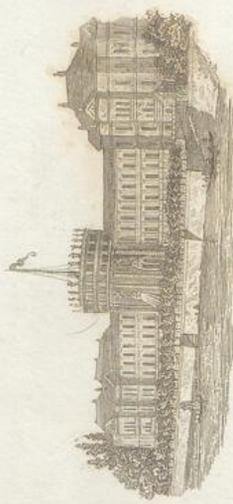
BURG RHEINSTEIN

- A Birgen
- B Ruine Ehrenfels
- C Mauer Thurr
- D die Kessel ad. Niedermüll
- E Ammannshausen
- F Schloss Rheinstein
- G Chrenokapelle
- H Falkenburg
- J Trechtlinghausen
- K Raine, Sennock
- L Heimbürg u. nied.
- M Heimbach
- N Lorch
- O Ruin, Nollingen
- P Rheinbösch
- Q Ruin Bürenb.
- R Leobshausen

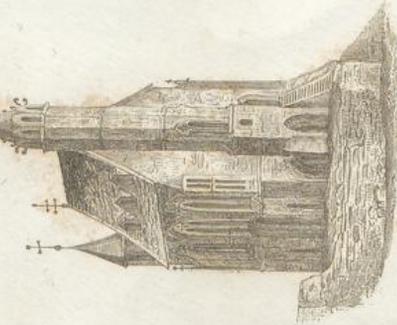




BURG ZU RÜDESHEIM



SCHLOSS ZU BIBRICH



CAPELLE IN KIDRICH



- x Ruine Klapp.
- y Pöppel
- z ad. Niederwald
- se Ruchus Capel.
- re Rudesheim
- u Kempten
- w Kibingen
- t Cönnelstein
- s Gewerkeheim
- r Sporkenheimerh.
- q Schl. Johannisbg.
- p Bartholomäi
- o Klort die Klause
- n Schl. Spilraths
- m Mittelheim
- l Leinge Winkel
- k Weirweinhaim
- i Gorbich
- h Hattenheim
- g Einfeld



EICHELSTEIN ZU MAINZ  
Drausus Denkmal





THURN IN EMT WILDES

a Ribbeck  
a Hombach  
a Scherwin  
a Biedenkopf  
a West Walle  
a Hohenstein

CASTEL

MONUMENT GÜTTENBERG'S BU MAINZ

DOM ZU MAINZ

MAINZ

COLOGNE

PANORAMA DES RHEINS  
VON  
MAINZ BIS CÖLN



Nouveau  
PANORAMA  
du  
*Rhin*  
depuis  
Mayence  
jusqu'à  
Cologne

par  
Jean Viergeux  
Gravé par  
S.J. Wolf,  
Francfort s/M.

Nouveau  
PANORAMA  
of the  
*Rhine*  
from  
Mentz  
to  
Cologne

by  
Jean Viergeux  
Engraving by  
S.J. Wolf,  
Francfort on the Rhine.

Verlag von Joseph Valenza in Mainz.



**JOSEPH HALLENZA,**  
BUCH - UND KUNSTHÄNDLER  
IN MAINZ.

LIBRAIRE ET MARCHAND D'ESTAMPES  
A MAYENCE.

**BOOK-SELLER AND PRINT-SELLER AT MENTZ.**

Hauptniederlage von Reiseitera-  
tur, Kupferstichen, Lithographien,  
Landkarten, Planen, Panoramen,  
Ansichten, deutschen, französi-  
schen und englischen Werken.

*Grand depot de guides de voya-  
geurs, de gravures, de lithogra-  
phies, de cartes géographiques,  
de plans, de vues, d'ouvrages  
allemands, français et anglais.*

Grand depot of traveller's gui-  
des, of engravings, of lithogra-  
phies, of maps, of plans, of  
views, panoramas, german, french  
and english works.